

**Modul 1:
Schulformbezogene Orientierung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung****Priorität:1****Zeitbedarf: 16 Stunden****Kompetenzen:**

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst

- beobachtet und reflektiert Unterricht im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung unter dem Gesichtspunkt der Prozess- und Entscheidungsorientierung. Sie berücksichtigt dabei die Besonderheiten der unterschiedlichen Schulformen.
- unterscheidet bei Lehrplänen Konstruktionsprinzipien hinsichtlich der Struktur und des inneren Zusammenhangs der Inhalte (Fachsystematik, Lernfelder, Funktions- und Prozessorientierung).
- analysiert Intentionen und Inhalte von Lehrplänen der verschiedenen Schulformen sowie die Verzahnung der kaufmännischen Bildungspläne mit den Ausbildungsordnungen gängiger Ausbildungsberufe des Berufsfeldes.
- ordnet fachwissenschaftliche Themenbereiche den schulrelevanten Teilgebieten der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre und des Rechnungswesens zu.
- erstellt Stoffverteilungspläne zu Themen des Fachbereiches Wirtschaft und Verwaltung auf Basis der Lehrpläne eines kompetenzorientierten Unterrichts unter Berücksichtigung organisatorischer Restriktionen.
- berücksichtigt Möglichkeiten und Ansätze für fachübergreifende Zusammenarbeit vor allem mit den wirtschaftswissenschaftlichen Kernfächern.
- beschafft und bewertet für den kompetenzorientierten Unterricht relevante Informationen und Materialien.

Themen und Inhalte:

- Fächer, Lernfelder und Stundentafeln wichtiger Bildungsgänge des Bereichs Wirtschaft und Verwaltung
- Analyse und Interpretation der Lehrpläne und Handreichungen zu Bildungsgängen unter Berücksichtigung der Kompetenzorientierung
- Analyse der Prüfungs- und Ausbildungsordnungen sowie der Prüfungskataloge der an den Prüfungen der Berufsschule beteiligten Institutionen
- Stoffverteilungspläne (v. a. Jahresplanung)
- inhaltliche und zeitliche Verzahnung mit anderen Fächern mit dem Ziel fachübergreifender Zusammenarbeit
- Wege der Informationsbeschaffung, insbesondere unter Berücksichtigung von Arbeitsplattformen
- Analyse und Bewertung von Lehrwerken, fachdidaktischer Literatur, Arbeitsplattformen usw.

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis:

- Unterricht beobachten, dokumentieren und reflektieren
 - Fachtexte bearbeiten
 - sich an Reflexionsgesprächen im Fachseminar beteiligen
 - Referate erstellen und Präsentationen durchführen
 - Stoffverteilungspläne erstellen
 - Schnittstellen zu anderen Fächern aufzeigen
 - Unterrichtsmaterial beschaffen und auswerten
-

Indikatoren/Beobachtungskriterien:

- Kenntnisse über geltende Lehrpläne und Ausbildungsordnungen
 - Berücksichtigung von Lehrplanvorgaben und organisatorischen Rahmenbedingungen bei der Erstellung eines Stoffverteilungsplans
 - Qualität von Referaten und Präsentationen
 - Fachwissen zu den schulrelevanten Teilgebieten der Wirtschaftswissenschaften
 - Fertigkeiten im Umgang mit Medien bei der Informationsbeschaffung
-

Überprüfung der Zielerreichung:

- Beiträge im Fachseminar
 - Dokumentation von beobachtetem Unterricht
 - Bewertung eines von der LiV erstellten Stoffverteilungsplans
 - Bewertung von Referaten und Präsentationen
 - Bewertung der beschafften Informationen zu einem konkreten Lernfeld bzw. Lerngebiet
-

Weitere Informationen:

- Bildungsserver der einzelnen Bundesländer
 - Bildungsserver des Saarlandes (v. a. Stundentafeln, Lehrpläne)
 - Unterlagen der an der Abschlussprüfung der Berufsschule beteiligten Institutionen
 - aktuelle Schulbuchlisten
-

Modul 2:**Unterricht im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung planen****Priorität:1****Zeitbedarf: 20 Stunden****Kompetenzen:**

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst

- analysiert und beachtet organisatorische Rahmenbedingungen sowie Lernvoraussetzungen und Kompetenzstand der Lerngruppe.
- führt eine Stoffstrukturanalyse unter Beachtung fachsystematischer, prozess- und entscheidungsorientierter Gesichtspunkte durch.
- führt eine Stoffauswahl unter Beachtung der Adressatenorientierung, der Exemplarität, der Komplexität betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge, der Problemorientierung und der Aktualität bzw. Zukunftsbedeutung durch.
- unterzieht die Inhalte einer angemessenen qualitativen didaktischen Reduktion und bereitet komplexe und abstrakte betriebswirtschaftliche Sachverhalte sprachlich adressatenbezogen auf.
- definiert angestrebte fachliche Teilkompetenzen, leitet aus ihnen geeignete Lernziele ab und ordnet diese unter Beachtung sachlogischer und lernpsychologischer Aspekte.
- strebt durch Problem- bzw. Handlungsorientierung die Förderung von überfachlichen Kompetenzen an.
- konzipiert die methodische Gestaltung einer Unterrichtsstunde durch sinnvolle Kombination der Unterrichtsmethoden unter Beachtung von Methoden individualisierter Unterstützung der Lernenden.
- konzipiert geeignete Sachstrukturen und lernfördernde Unterrichtsmaterialien.
- berücksichtigt die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und fächerverbindenden Unterrichts.

Themen und Inhalte:

- schülerbezogene und situative Bedingungsanalyse
- Prinzipien der Stoffauswahl und Stoffstrukturanalyse mit Anlage eines Tafelbildes
- Didaktische Planung für unterschiedliche Anforderungsbereiche
- Kompetenz- und Lernzielformulierung für ausgewählte Unterrichtseinheiten
- Methodische Gestaltung einer Unterrichtsstunde
- Multiperspektivische Sicht, z. B. Perspektivenwechsel Arbeitnehmer – Arbeitgeber und Prozessbezug in Handlungssituationen

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis:

- Fachtexte bearbeiten
 - sich an Reflexionsgesprächen im Fachseminar beteiligen
 - Vorgegebene Unterrichtsprinzipien bei der Stoffauswahl für ausgewählte Unterrichtseinheiten berücksichtigen
 - die didaktische Reduktionsebene bei unterschiedlichen Schulformen am Beispiel ausgewählter Lernsequenzen analysieren
 - Tafelbilder zu vorgegebenen Unterrichtseinheiten konzipieren
 - angestrebte Teilkompetenzen und Lernziele zu vorgegeben Unterrichtseinheiten formulieren
 - den Einsatz spezifischer Unterrichtsmethoden für ausgewählte Themen planen und begründen
 - Unterrichtsmedien für ausgewählte Lernsequenzen erstellen und vorstellen
 - Unterrichtsentwürfe für ausgewählte Themen unter Berücksichtigung einer konkreten Bedingungsanalyse erstellen und präsentieren
-

Indikatoren/Beobachtungskriterien:

- Kenntnisse über Unterrichtsprinzipien sowie Unterrichtsmethoden
 - Qualität von Sachstrukturen/Tafelbildern, Reduktion didaktischer Inhalte sowie Lernziel- und Kompetenzformulierungen
 - Qualität der Planung von Unterrichtseinheiten unter Beachtung sämtlicher Teilaspekte
-

Überprüfung der Zielerreichung:

- Beiträge im Fachseminar
 - Bewertung von Referaten und Präsentationen der LiV
 - Bewertung der Qualität der Übungsergebnisse der LiV
 - Bewertung der didaktisch-methodischen Planung von Unterrichtsentwürfen der LiV
-

Weitere Informationen:

- Fachliteratur
 - Bildungsserver der einzelnen Bundesländer
 - Bildungsserver des Saarlandes
-

Modul 3:**Unterrichtsverfahren, Methoden und Medien im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung****Priorität:1****Zeitbedarf: 16 Stunden****Kompetenzen:**

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst

- kennt relevante fachdidaktische Prinzipien und ist in der Lage, diese den jeweiligen Lerninhalten zuzuordnen.
- wählt geeignete Unterrichtsverfahren unter Beachtung sachlogischer und lernpsychologischer Aspekte aus.
- erweitert ihr Methodenrepertoire um spezifische Arbeitsmethoden des wirtschaftsberuflichen Unterrichts, verfügt über Erfahrungen in der Anwendung dieser Methoden und kann sie bezüglich ihrer Tauglichkeit für entsprechende Inhalte beurteilen.
- integriert moderne Informations- und Kommunikationsmedien didaktisch sinnvoll und reflektiert deren Einsatz.
- zeigt alternative Vorgehensweisen auf und wägt Vor- und Nachteile ab.
- berücksichtigt sinnvoll die Möglichkeiten der außerschulischen Lernortkooperation.

Themen und Inhalte:

- Fachdidaktische Prinzipien (z. B. Multiperspektivität, Fokussierung, Handlungsorientierung, Prozessorientierung, Problemorientierung, Relevanzaspekt, Kumulativität, Differenzierung)
- Zusammenführung der fachdidaktischen Konzeptionen und Prinzipien mit geeigneten Themenbereichen
- Unterrichtsverfahren (Induktion und Deduktion, analytisches Vorgehen)
- spezifische Unterrichtsmethoden, z. B.
 - Simulationen betrieblicher Handlungsabläufe
 - Arbeit mit Gesetzestexten und juristische Subsumtion
 - kommunikative Methoden
 - kooperative Methoden
 - projektorientierte Methoden
 - Realmethoden (Lernortkooperation, Expertenbefragung)
 - Nutzung integrierter Unternehmenssoftware
- Auswahlkriterien und Zweckmäßigkeit des Medieneinsatzes, z. B.
 - sinnvolle Integration von DV-Tools
 - Nutzung aktueller Wirtschaftstexte, Geschäftsberichte, Statistiken und Grafiken
 - Nutzung verschiedener Medien zur Informationsgewinnung
 - Nutzung von Lernplattformen
- Gestaltung von Präsentationen, Gestaltung von Arbeits- und Informationsblättern

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis:

- Sachtexte bearbeiten
 - an Reflexionsgesprächen teilnehmen
 - Referate und Präsentationen durchführen
 - Übungen zu Unterrichtsverfahren
 - Übungen zur Anwendung verschiedener Methoden für ausgewählte Unterrichtsbeispiele
 - exemplarischer Medieneinsatz in ausgewählten Themen im Fachunterricht
-

Indikatoren/Beobachtungskriterien:

- Kenntnisse über Unterrichtsverfahren, Unterrichtsmethoden und Medien
 - Qualität von Präsentationen zu ausgewählten Unterrichtsthemen
 - Qualität einer Unterrichtssequenz
-

Überprüfung der Zielerreichung:

- Beiträge im Fachseminar
 - Bewertung von Referaten und Präsentationen der LiV
 - Bewertung der Qualität der Übungsergebnisse der LiV
-

Weitere Informationen:

- Fachliteratur
 - Bildungsserver der einzelnen Bundesländer
 - Bildungsserver des Saarlandes
-

**Modul 4:
Unterrichtsplanung im Lernfeldkonzept****Priorität:1****Zeitbedarf:10 Stunden****Kompetenzen:**

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst

- kann den Weg vom Lernfeld zur Lernsituation auf der Grundlage von fachdidaktischen Standards beschreiben.
- identifiziert aus curricularen Rahmenbedingungen zu fördernde Kompetenzen und berufliche Handlungssituationen auf Basis einer didaktischen Jahresplanung.
- plant Lernsituationen auf der Basis einer vollständigen Handlung unter Festlegung des zentralen Handlungsproduktes.
- modelliert das Einstiegsszenario unter Berücksichtigung eines angemessenen Praxisbezuges.
- sequenziert Lernabschnitte prozessorientiert und integrativ (Rechnungswesen, Datenverarbeitung).
- kennt Kriterien für die Gestaltung von Modellunternehmen und überprüft vorgegebene Modellunternehmen auf deren Eignung für den geplanten Lernprozess.

Themen und Inhalte:

- Unterricht im Lernfeldkonzept auf Basis der geltenden Rahmenlehrpläne und Handreichungen
- Kompetenzanalyse
- Lernsituationen auf Basis der vollständigen Handlung und der Erstellung eines zentralen Handlungsproduktes
- Modellunternehmen

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis:

- Fachtexte bearbeiten
- sich an Reflexionsgesprächen im Fachseminar beteiligen
- eine Kompetenzanalyse durchführen
- eine Lernsituation planen
- Modellunternehmen analysieren

Indikatoren/Beobachtungskriterien:

- Qualität der Kompetenzanalyse
- Qualität der Lernsituation
- Kenntnisse über Anforderungen an ein Modellunternehmen

Überprüfung der Zielerreichung:

- Beiträge im Fachseminar
 - Bewertung der Qualität der Übungsergebnisse der LiV
 - Bewertung der didaktisch-methodischen Planung einer Lernsituation der LiV
 - Reflexionsgespräche
-

Weitere Informationen:

- Fachliteratur
 - Bildungsserver der einzelnen Bundesländer
 - Bildungsserver des Saarlandes
-

Modul 5:**Unterricht im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung durchführen und reflektieren****Priorität:1****Zeitbedarf: 12 Stunden****Kompetenzen:**

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst

- macht den Lernenden die nach den Lehrplänen zu erreichenden Teilkompetenzen und Lernziele transparent und motiviert für den Lerngegenstand.
- gestaltet Lernumgebungen, die Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit ermöglichen und berücksichtigt dabei die individuellen Lernvoraussetzung der Lerngruppe.
- schafft Bedingungen für ein positives Arbeitsklima.
- macht Kompetenzzuwächse bewusst durch Verknüpfungen von früheren, aktuellen und zukünftigen Lerninhalten (kumulatives Lernen).
- setzt Strategien der Gesprächsführung sicher ein und fördert den Umgang mit (Fach-)Sprache im wirtschaftsberuflichen Unterricht.
- reagiert inhaltlich und formal flexibel auf Schülerbeiträge unter Berücksichtigung des Spannungsverhältnisses zwischen fachlicher Korrektheit und schülergemäßer Vereinfachung.
- setzt Unterrichtsmedien und Unterrichtsmaterialien zielgerichtet, adressatenbezogen, inhaltsrichtig sowie variantenreich ein und stellt dabei in angemessener Form den Realitätsbezug her.
- setzt Unterrichts- und Sozialformen zielgerichtet in methodischer Vielfalt ein.
- passt das Unterrichtstempo flexibel an die individuelle Unterrichtssituation an und nutzt die Möglichkeit der Binnendifferenzierung im Unterricht.
- setzt Strategien zur Sicherung und Vertiefung der Unterrichtsergebnisse sinnvoll ein.
- reflektiert den Unterrichtsverlauf im Hinblick auf Lernfortschritte und Planungsdefizite und leitet daraus Schlussfolgerungen für die Unterrichtsplanung ab.

Themen und Inhalte:

- Evaluierung der Bedingungsanalyse
- Zielorientierung und Einordnung in die Gesamtstruktur des Lehrplans
- Unterrichtsatmosphäre
- Lehrerpersönlichkeit
- Steuerung des Unterrichtsverlaufs durch angemessene Schüler-Lehrer-Interaktion
- Zeitmanagement
- Gesprächsführung (einschließlich nonverbaler Kommunikation)
- Möglichkeiten der Individualisierung im Unterricht

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis:

- Lehrübungen und Lehrproben durchführen
 - Reflexionsgespräche im Rahmen von Unterrichtsbesuchen auf der Basis von Bewertungsbögen führen
 - Unterrichtsstunde bzw. Unterrichtsreihe nachbesprechen (Soll-Ist-Vergleich)
 - Handlungsalternativen erstellen
 - eigenverantwortlichen Unterricht durchführen
-

Indikatoren/Beobachtungskriterien:

- fachliche und fachdidaktische Richtigkeit
 - zielorientierte und adressatengerechte Umsetzung der geplanten Methoden und Medien
 - Umsetzung von Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
 - lernförderliches Klima und Motivierung
 - Klassenmanagement und Grad der Flexibilität der LiV
 - Grad der Zielerreichung
 - Erkennen von Stärken und Schwächen in der Durchführung und Vorschlagen von Verbesserungen
-

Überprüfung der Zielerreichung:

- Beiträge im Fachseminar
 - Bewertung von Lehrübungen, Lehrproben und Unterrichtsbesuchen
 - Beiträge der LiV bei der Unterrichtsreflexion
 - Stärken-Schwächen-Analyse der LiV
-

Weitere Informationen:

- Fachliteratur
-

**Modul 6: Leistungsverhalten im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
diagnostizieren und evaluieren****Priorität:1****Zeitbedarf: 16 Stunden****Kompetenzen:**

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst

- erkennt Verständnisschwierigkeiten und Lernbarrieren und reagiert darauf angemessen.
- berät und fördert individuell.
- berücksichtigt bei der Konzeption von Leistungsüberprüfungen die zugrunde liegenden Gütekriterien und Anforderungsniveaus.
- berücksichtigt bei den fachlichen Anforderungen lerngruppenspezifische Voraussetzungen bei der Bewertung und Notenfindung.
- kennt unterschiedliche Formen der Lernerfolgskontrolle, der Leistungsmessung sowie der Leistungsbewertung und setzt diese zielgerichtet ein.
- berücksichtigt auch Formen differenzierter Leistungsbewertung.
- begründet Leistungsbeurteilungen adressatengerecht und konstruktiv.
- nutzt Leistungsüberprüfungen als Rückmeldung für die eigene Unterrichtstätigkeit.

Themen und Inhalte:

- Minimierung von Verständnisschwierigkeiten, Fehlvorstellungen und Lernbarrieren
- Formen der Leistungsbewertung in unterschiedlichen Schulformen
- Gütekriterien und Anforderungsniveaus bei Leistungsbeurteilung in schriftlichen und mündlichen Prüfungen
- Aufgabentypen in Abschlussprüfungen der Vollzeitschulen
- Aufgabentypen in Kammerprüfungen
- Beurteilungsfehler und Qualitätskriterien von Leistungskontrollen
- Analyse und Bewertung von Leistungsüberprüfungen

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis:

- Unterricht in Bezug auf Verständnisschwierigkeiten, individueller Förderung und Bewertungssituationen beobachten
- Unterrichtssequenzen insbesondere hinsichtlich der Behandlung von Lernbarrieren und Bewertungssituationen durchführen
- differenzierte schriftliche und mündliche Lernerfolgskontrollen konzipieren
- eine schriftliche Leistungsüberprüfung (mit Lösungs- und Bewertungsvorschlag) zu einer Unterrichtseinheit bzw. Unterrichtsreihe erstellen
- eine Leistungsüberprüfung durchführen und auswerten
- eine Reflexion durchführen und daraus Konsequenzen für den eigenen Unterricht ziehen

Indikatoren/Beobachtungskriterien:

- Konzeption von Lernerfolgskontrollen einschließlich Musterlösungen, Korrektur und Bewertung
 - Begründung von Korrekturen und Noten
 - Bewertungsbögen
 - diagnostische Kompetenzen bei der Einschätzung des individuellen Leistungsvermögens der Schüler/innen
-

Überprüfung der Zielerreichung:

- Beiträge im Fachseminar
 - Bewertung der von der LiV erstellten mündlichen und schriftlichen Lernerfolgskontrollen
 - Bewertung der Beiträge der LiV bei der Nachbesprechung durchgeführter Lernerfolgskontrollen
-

Weitere Informationen:

- Fachliteratur
 - Bildungsserver der einzelnen Bundesländer
 - Bildungsserver des Saarlandes
 - gelaufene Abschlussprüfungen
-